Nachbarschaftlicher Akt: *Die altonale 14 verwandelt Fenster in Spielflächen*

Theater statt schwarzer Fenster

Bei dem Theaterprojekt „Altona macht auf!" der diesjährigen „altonale" werden Fenster und Balkone zur Bühne erklärt. Einzugsgeschichten auf Rollrasen oder kollektives Balkonknutschen zur Ukulele – den Altonesen mangelt es nicht an Ideen

TEXT: HANNA KLIMPE

Mit Megafon und weißer Smokingjacke bringt David Chotjewitz Glamour in die Große Bergstraße. Der Performer und Autor steht im ersten Stock des Büros von „Altona macht auf!", dem Hauptprojekt der „theater altonale", am Fenster ist ein goldener Teppich aus Metallic-Folie heruntergelassen. Er ist einer von vier Altonaer Autoren, die an diesem Apriltag aus dem Fenster heraus eine öffentliche Lesung veranstalten.

Tania Lauenburg, künstlerische Leiterin der „theater altonale", verteilt währenddessen Rhabarbermuffins an die neugierig stehengebliebenen Passanten. Als Chotjewitz fertig ist, verschenkt er drei Ausgaben seines Romans „Daniel halber Mensch" unter den Zuhörern. Die Idee: Jeder Altonaer liest von seinem Fenster oder Balkon seinen Nachbarn ein bisschen vor und gibt das Buch dann weiter.

„Ein Buch reist durch Altona" heißt die Aktion, die die Bewohner animieren soll, ihr eigenes Fenster zur Bühne zu machen. Bei Helga Fischer, die es sich auf dem Sessel vor dem Büro gemütlich gemacht hat, scheint das schon funktioniert zu haben. „Vielleicht lese ich meine eigenen Texte vor", sagt sie. „Das habe ich mich noch nie getraut. Aber von meinem Balkon aus fühle ich mich sicher."

„Wir haben uns vorgestellt, wie es wäre, wenn einen Abend alle Altonesen ihr Fenster aufmachen und überall Licht statt dieser schwarzen Flecken wäre", erklärt Tania Lauenburg das Konzept von „Altona macht auf!". Seit April steht sie den Altonaer Balkon- und Fensterkünstlern zusammen mit Carsten Brandau und elf Coaches, zu denen neben Chotjewitz auch die Tänzerin Yolanda Gutiérrez und der Musiker Knarf Rellöm gehören, zur Seite. „Börse der Sehnsüchte" heißt das Büro in der Großen Bergstraße, und auf der Website vervielfältigt sich täglich die Anzahl der Straßen, in denen am 8. und 15. Juni Theater aus dem Fenster gemacht wird.

Und die Menschen sprudeln über vor Ideen, entwerfen Konzepte für Performances, Lesungen und Konzerte. In der Stuhlmannstraße haben sich mittlerweile über 20 Bewohner zusammengetan, um auf der Straße einen Rollrasen auszulegen, Stühle aus dem Fenster abzuseilen und Einzugsgeschichten vorzulesen. Die Erdmannstraße plant kollektives Balkonknutschen zu Ukulule-Begleitung. Und in der Prahlstraße werden sogar zwei Stücke aufgeführt, der Schwank „Frieda Glück erklärt Polen den Krieg" und ein Krimi, den die Anwohner zusammen schreiben: Jeder verfasst zwei Seiten und der Nachbar macht dann weiter.

„Viele Ideen drehen sich um das Thema Nachbarschaft", so Lauenburg. „Und schon allein durch die Realisierung kommen die Leute zusammen: Der eine möchte etwas vorlesen und fragt dann seinen Nachbarn, ob er die Beleuchtung macht, und plötzlich hat man eine richtig große Gruppe." Man sollte sich also nicht wundern, wenn am 8. Juni plötzlich ein Plüschgorilla aus einem Fenster grölt – und damit die Vorfreude auf die Stadtteilperformance umso größer wird, findet am 1. Juni im Thalia in der Gaußstraße „Altona macht auf! – Die Show" statt, bei der Videos von den Performances gezeigt werden.

David Chotjewitz hat bereits große Pläne für die Zukunft der Altonaer Balkone: „Ich fände es toll, wenn es einen Tag im Jahr gäbe, an dem jeder die Genehmigung hätte, auf seinem Balkon Theater zu machen. Und Menschen in ganz Hamburg und der ganzen Welt wissen, dass es an diesem Tag unglaublich spannend ist, durch Altona zu laufen, weil einfach überall etwas passiert."

Altona macht auf!: verschiedene Orte, 8. und 15.6., 16–22 Uhr, Altona macht auf! – Die Show: Thalia in der Gaußstraße, 1.6., 20 Uhr; www.altona-macht-auf.de

ALTONALE 14: 30.5.–17.6.

Kunst, Theater, Literatur, Musik, Film – das Programm der „altonale" ist auch dieses Jahr wieder vielfältig und kunterbunt. In den Straßen von Ottensen wird „Kunst im Schaufenster" gezeigt, unter dem Motto „Literatur Ahoi!" legt in Övelgönne die „MS Commodore" zur literarischen Schifffahrt ab, und die „musik altonale" zeigt klassische Konzerte und neue Musik an ungewöhnlichen Orten. Abgerundet wird die „altonale" wie jedes Jahr mit dem großen Straßenfest vom 15.–17.6.

www.altonale.de

FOTOS: PHILIP WEBER, TANIA LAUENBURG, HANNIMARI JOKINEN